

Ostpreussische Zeitung

Die „Ostpreussische Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal, am Sonntag morgen, am Montag abends, an den anderen Tagen morgens und abends. Tägliche Beilage: „Unterhaltung, Wissenschaft und Kunst“, tägliche Sonderbeilage, tägliche Wetterberichte; wöchentliche Beilagen: „Ostpreussisches Wort und Werk“ (beimalliges Sonntagsblatt), „Der ostpreussische Landmann“ (wöchentliches Blatt), „Fruer- und Frueher“, Schilfblatt und Gedichte. Red.: Königsberg, Dr. Engelharter, Unterstraße 20. Fernsprecher 1166 bis 1165. Druckmaschinen: Ostpreussische, Königsberg. Postfach Nr. 118. Bezugspreis: In Königsberg i. Pr. vierteljährlich bei Abholung 8,20 M., durch Botenfrau frei Haus 9,00 M., monatlich 3,00 M. Bei der Post vierteljährlich 9,00 M., monatlich 3,00 M. ohne Beleggeld. Einzelnnummer 15 Pfennig.



Wozelgenpreis: Die Sechspolwe 87 mm breite Kleinzeile 15 Pf. Anzeigen an bevorzugter Stelle 250 M. für die 82 mm breite Kleinzeile. Dreimonatlich bei Wiederholungen nach Tarif. Bei Anzeigen mit Platzbindung kommt jeder Dreimonatlich in Fortfall. Wünsche bezüglich Platz und Aufnahme in bestimmte Nummern werden zunächst berücksichtigt, doch wird hierfür Gewähr nicht geleistet. — Nachdrucke Zulassungen sind niemals an einen Schriftsteller persönlich, sondern nur „An die Schriftleitung der Ostpreussischen Zeitung“ zu richten. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke übernehmen wir keine Verbindlichkeit. Der Nachdruck unserer Aufsätze und Mitteilungen ist nur unter deutlicher Nennung unseres Blattes „Ostpreussische Zeitung“ gestattet. Berliner Vertretung: Paul Borsdorff, Berlin W 62, Rindfleischstraße 104. Fernspr. Sonntag 10178. Eigentum der Ostpreussischen Druckerei und Verlagsanstalt Hiltengesellschaft, Königsberg Pr.

Eine Krisis im Zentrum?

Eigener Drahtbericht der Ostpreussischen Zeitung
Berlin, 28. Februar. Die Fraktionen der Nationalversammlung scheinen die Erörterung der Angelegenheit Erzberger bis auf weiteres abgeschlossen zu haben. Außerhalb geht daraus hervor, daß heute mit Ausnahme der Deutschdemokratischen Partei die anderen Fraktionen keine Sitzungen abhalten.
Aber wenn nun auch die Fraktionen sich offiziell mit der Sache heute nicht beschäftigen, nachdem die geistige Aussprache der Sache geklärt haben, so beschäftigen sie doch weiter die parlamentarischen Kreise. Der Reichspräsident des Zentrums tritt heute hier zusammen und es können trotz aller Dementis gar keine Zweifel bestehen, daß er sich neben den auf der Tagesordnung stehenden Punkten auch mit der Angelegenheit seines hervorstechenden Ministers Erzberger, beschäftigt.

Kurzbericht

Das Urteil im Erzbergerprozeß ist nicht vor dem 9. oder 10. März zu erwarten. * Friand meint, daß der „Frieden noch nicht effektiv sei“. * Das bisherige Ergebnis der Ueberprüfungen im Kohlenbergbau ist nur mäßig. * Die Vereinigten Staaten erklären, daß ein Frieden mit den Sowjets für sie nicht in Frage kommt. * Welcher Flügel in der Zentrumsfraktion die Oberhand gewinnt, davon hängt das Schicksal der Regierungskoalition ab — so meinen demokratische Politiker.

Korridorgeschichten.

Täglich erhalten wir Zuschriften von Lesern, die Beschwerden führen über die Verhaftungen der von Königsberg nach Berlin Reisenden durch die Polen. Die Presse hat wiederholt solche Klagen an die Öffentlichkeit weitergegeben. Ostpreussische Körperschaften, selbst das Parlament haben sich mit der Sache beschäftigt, die Regierung hat versprochen für Abhilfe zu sorgen: — aber die Verhaftungen durch die Polen bleiben. So muß die Presse immer wieder und wieder ihrer Pflicht nachkommen und die Aufmerksamkeit auf diese Dinge lenken.
Heute bringen wir aus unserem Leserkreise drei Schilderungen von Selbstberlebnissen, die nur zu deutlich ausmalen, was sich der Ostpreuße von den Polen gefallen lassen muß.



ARCHIWUM
PAŃSTWOWE
W OLSZTYNIE